

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „Kuschlerin“ vom 22. März 2012 22:15

"Schule von heute" (ganz plakativ gesprochen) funktioniert nicht, weil die Schüler darin nicht gelernt haben, Verantwortung für sich zu übernehmen. DAS ist der Unterschied im Ansatz von Robischon und Elternschreck. Robischon vermittelt den Kindern dadurch, dass er "nur" eine, wie er es nennt, "Lernumgebung" bereit stellt, zweierlei:

1. Du bist für DEIN Lernen selbst verantwortlich, ich kann es dir nicht abnehmen.
2. Du kannst Dinge selbst erschaffen, selbst machen! Stichwort Selbstwirksamkeit (vgl. Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstwirksamkeit>), die entscheidend ist für langfristige Lernmotivation

Unterricht, wie wir ihn kennen, nimmt den Schülern aber ihre Eigenverantwortung ab. Der Lehrer steht immer noch im Zentrum. "Und wenn du nicht lernst, was ich will, mein Kind, dann bringe ich dich dazu!" - durch Tests, vor allem Strafen, Belohnungen etc. Und dann sieht es oft sogar so aus, als ob die Schüler lernen würden.

Kinder, die gelernt haben, Verantwortung zu übernehmen, lernen auch in der Sek I und II, auch wenn sie keinen Spaß mehr daran haben. Wenn Schüler keine Eigenverantwortung gelernt haben, müssen sie wenigstens Sinn in dem sehen, was in der Schule "vermittelt" wird. Den zu erkennen, fällt ihnen oft schwer. Der Verweis auf "das brauchst du später einmal", ist oft wenig hilfreich, weil Schüler aufgrund ihrer Reife noch nicht so weit denken. Wir brauchen eine Schule, in der wir vom Gehorsam zur Verantwortung kommen. Und dann klappt es später auch mit dem Beruf! 😊 Ein guter Arbeitgeber braucht verantwortlich arbeitende Arbeitnehmer und keine Nasen, die zu allem angetrieben werden müssen - wie in der Schule.